

aktuell

KURZNOTIERT

Personalwechsel bei Triumph

Triumph stellt neue personelle Weichen in Deutschland und Österreich.

Der bisherige Dealer Development Manager Rainer Markert (38) ist von der deutschen Niederlassung in Friedrichsdorf ins TRIUMPH-Stammwerk nach Hinckley gewechselt, dort soll er den gleichen Arbeitsbereich auf welt-



Der neue Dealer Development Manager Darko Pehar.

weiter Ebene als International Dealer Development Manager ebenso erfolgreich bearbeiten. Ihm ist Darko Pehar zum 1. Juli 2009 gefolgt. Nach zweijähriger Tätigkeit als Gebietsleiter Süddeutschland und Österreich zeigt sich der 35jährige bestens vorbereitet für die Position des Dealer Development Managers Deutschland und Österreich.

Seit dem 1. September hat Andreas Scholz die Position des Area Managers Süd von Darko Pehar übernommen. Scholz blickt auf eine zehnjährige Erfahrung in der Automobilindustrie und auf mehrere Jahre im Bankenwesen zurück.



Andreas Scholz ist der neue Area Manager Süd.

„Ich verspreche, dass wir dran bleiben werden“



Bundesverkehrsminister Wolfgang Tiefensee über das Thema E-Bikes

Sind E-Bikes wie z. B. das eRockIT nach Ihrer Meinung eine Option für die Mobilität der Zukunft?

Ja, sie schließen die Lücke zwischen dem klassischen Fahrrad und dem Moped oder Motorrad. Vor allen Dingen werden Sie deshalb gut angenommen, weil sie einen motorischen Ablauf, den man schon als Kind gelernt hat, übertragen auf eine elektrounterstützte Fahrweise. Das ist eine gute Idee und ich denke, das wird Kunden finden.

Welcher Stellenwert sollte der Elektromobilität nach Ihrer Meinung in Zukunft zukommen?

Ein sehr hoher, höchster Stellenwert, denn wir wollen mit der Elektromobilität – auch mit der Wasserstoff- und Brennstoffzelle – den Durchbruch hin zur Energieerzeugung, zum Energieverbrauch, zu Produkten des 21. Jahrhunderts schaffen. Wir wollen weg von den Technologien des

20. Jahrhunderts, weg von den fossilen Energien als Primärenergieträger, hin zu den erneuerbaren Energien. Deshalb ist es wichtig, dass der Strom, der bei einem E-Bike, Pedelec oder Elektrofahrzeug gebraucht wird, dass der aus den erneuerbaren Energien kommt und nicht etwa klassisch aus dem Atomkraftwerk. Wichtig ist also, den gesamten Kreislauf zu sehen, also auch die Herstellung der Fahrzeuge einzubeziehen. Unsere Pflicht ist es, alles zu tun, um den Klimawandel zu dämpfen und ihn zu verhindern und da kann das ein guter Beitrag sein. Elektromobilität wird für eine Revolution im Verkehr sorgen.

Für das Fahren des eRockIT wird der Führerschein A1 benötigt. Kann man den Zugang zum A1 Schein erleichtern, wie dies in einigen Nachbarländern der Fall ist (z. B. Einschluss in den PKW-Führerschein), um mehr Menschen die Möglichkeit zu geben, E-Bikes wie das eRockIT zu nutzen?

Wir werden das sehr gründlich prüfen, zumal wir auf eine einheitliche europäische Regelung abzielen sollten. Es ist gut, wenn in Europa einheitliche Standards gelten. Diese Produkte kommen jetzt auf den Markt und ich verspreche Ihnen, dass wir dran bleiben werden und immer wieder auch die Fragen des Führerscheins bedenken und sie mit den europäischen Kollegen diskutieren, um die Regelung möglichst so zu gestalten, dass die Produkte sicher angewendet werden, aber eben auch gerne gekauft werden.

Herr Tiefensee, vielen Dank für diese Infos. Mit Wolfgang Tiefensee sprach für die World of Bike Clemens Gammer.



E-Bikes wie das eRockIT werfen auch die Frage nach dem Zugang zum Führerschein neu auf.

e|b|i|k|e|s

KURZNOTIERT

Ducati unter Strom

Ab 2010 wird es Ducati Elektrobikes geben.

Diese neuen Elektrobikes sind das Ergebnis eines Lizenzabkommens für drei Jahre zwischen der Ducati Motor Holding und der Italwin Group – beide in Ihren Bereichen führende italienischen Unternehmungen. Leider sind im Moment die Preise noch nicht festgelegt. Vertrieben werden die Ducati Elektrobikes by Italwin auf dem europäischen Markt ab Anfang 2010 durch ausgesuchte Fahrradfachfirmen und eine Auswahl von Ducati Stützpunkten. Zu sehen sind sie unter anderem auf der diesjährigen EICMA in Mailand.



ErockIT: Preissenkung

Die Massenproduktion des Human-Hybride wird vorbereitet.

Die 2005 gegründete ErockIT GmbH hat eine neue Art von motorisierten Zweirädern, Human-Hybride, entwickelt und begann im September mit der Auslieferung der ersten Fahrzeuge. Die Produktion wird im Jahr 2009 15 Fahrzeuge umfassen und soll im Jahr 2010 auf mehrere hundert eROCKITs gesteigert werden. Mit Wirkung zum 17.8.2009 gilt der neue Verkaufspreis des eROCKITs von 12.460 (bisher 28.900) Euro! Kooperationen und gute Einkaufsverhandlungen, in Verbindung mit Produktionsoptimierungen machen diese Preissenkung möglich. „Ich freue mich über den neuen Preis des eROCKITs“, kommentiert ErockIT Gründer Stefan Gulas. „Wir wollen den Markt bewegen und sind jetzt nicht mehr allein für das oberste Preissegment tätig“.



EUROBIKE 2009 glänzte mit Superlativen

Die EUROBIKE sorgte vom 2. bis 5. September fünf Tage für das Thema Nummer eins in der weltweiten Fahrradbranche.

Die 18. EUROBIKE war schon von Beginn an die „Größte aller Zeiten“. 1.028 Aussteller aus 42 Nationen (internationaler Anteil 68 Prozent) sorgten für



einen neuen Rekord und für einen Zuwachs von rund zehn Prozent im Vergleich mit der EUROBIKE 2008. Auch die Ausstellungsfläche erreichte mit 100.000 qm in 14 Messehallen und in den Freigeländen West und Ost neue Dimensionen und sorgte für einen Flächen-Zuwachs von 15 Prozent. Auf dem größeren Gelände waren auch mehr Fachbesucher unterwegs: Mit 39.152 steht in der Messebilanz ein Plus von sechs Prozent. Die neue Tageloge der EUROBIKE, die erstmals von Mittwoch bis Samstag geöffnet und damit drei Wochentage als Fachtage ausgewiesen hatte, brachte nach Aussage von Projektleiter Stefan Reisinger ein weiteres Qualitäts-Plus: „Durch diese Veränderung haben wir die Fachhandels-Kompetenz nochmals deutlich steigern können.“

Einer der Schwerpunkte der EUROBIKE 2009 waren die E-Bikes. Schneller, ausdauernder und vor allem vielseitiger präsentieren sich zukünftig die Elektorräder. Die österreichische Motorrad- und Fahrradschmiede KTM zeigte mit dem „Energio Race“



ihr erstes e-Mountainbike. Der stärkste BioniX-Nabenmotor wurde für das 2.400 Euro teure Rad gewählt und soll die eigene Leistung um bis zu 300 Prozent unterstützen. Zahlreiche andere Hersteller wie Kalkhoff, Ultra Motor, Elmoto, Renak, Victoria, SFM GmbH und viele andere zeigten ebenfalls viele Neuheiten und potenzielle Verkaufsschlager. Dabei ist ganz klar, wohin die Reise geht. E-Bikes gehen weg vom Image des Rentnerfahrzeugs hin zu einem jungen und modernen Fahrzeug, das nicht nur der Beförderung von A nach B dient, sondern auch Emotionen frei setzt. Angesichts der sehr großen Resonanz im Fachhandel und bei den 1.556 Journalisten zeigten sich die Aussteller sehr zufrieden mit der EUROBIKE 2009. Mathias Seidler, Geschäftsführer Derby Cycle Werke GmbH, brachte es auf den Punkt: „Die Messe war perfekt organisiert und es gab fast dramatisch positive Logistik-Verbesserungen. Die Verlagerung der Fach-



besuchertage auf drei Wochentage hat zur erheblichen Entspannung geführt und wir hatten mehr Zeit für unsere internationale Kundschaft. Wir sind überwältigt von der Anzahl der Fachhändler, die von außerhalb Europas hierher zur Information und zum Kauf kam. Es scheint außerdem, als ob die EUROBIKE Quantensprünge bezüglich der weltweit agierenden Journalisten gemacht hat. Mehr denn je gilt: Die EUROBIKE müsste Globalbike heißen.“